

Der Eurostaubsauger & die Schweizer Volksabstimmung

Trotz des Ergebnisses der Abstimmung gegen die unbegrenzte Personenfreizügigkeit denke ich nicht, dass die Schweizer weniger gute Europäer sind als andere. Wolfgang aus Berlin schrieb mir: „*Der Unmut in Deutschland ist zumindest bei meinen Bekannten sehr gross, wenn nun auch noch jeder Südeuropäer nach Deutschland kommen kann und die Behörde in Brüssel sagt, dann haben diese Leute sofort Anspruch auf Sozialhilfe. Wir haben hier in Neukölln bereits Bereiche, in die traut sich kein Polizist mehr, weil er von Libanesen, Arabern, Bulgaren und Rumänen beherrscht wird. Ich fahre jedenfalls mit meinem Auto nachts nicht mehr durch diese Gegenden, man ist völlig rechtlos.*“

Das Ergebnis wird man leider bei den Europawahlen sehen und da wird auch noch der ganze Frust über die ständige Gängelei durch europäische Vorschriften abgeladen werden. Als ob es nicht schon reiche, wenn in Brüssel über Feinstaubbelastung auf Strassen, über Glühbirnen usw. entschieden wird, nein es soll nun auch noch der Eurostaubsauger kommen - mit maximal 900 Watt. Als ob es irgendwelche Sesselfurzer auf welcher Ebene auch immer etwas angeht, welchen Staubsauger die Bürger kaufen.

Zumindest ein kleiner Teil der Schweizer Ja-Stimmen richteten sich wohl nicht so sehr gegen zu viele Ausländer, sondern gegen die Regelungswut der Euro-Sesselfurzer, vor der auch die Schweizer mit Recht Angst haben. Und ich habe Angst, dass eine der grössten politischen Erfolge der Weltgeschichte - die Vereinigung Europas - kaputtreguliert wird. Aber dieses Europa ist für mich existentiell: Ich habe 26 Jahre in Deutschland gelebt, 21 Jahre in Italien, 17 Jahre in Frankreich und 12 Jahre in der Schweiz. Meine Frau ist gebürtige Italienerin, mein Sohn lebt in der Schweiz. Meine Tochter in Frankreich, meine Enkelinnen sind zu ¼ französischer Herkunft, zu ¼ von Belgien, ¼ aus Italien und zu ¼ deutschstämmig. Europa ist unser Land, wir haben kein anderes.

Deshalb sollte man mit diesen schrecklichen Regulierungen aufhören, David Cameron unterstützen und europäische Politik auf das Wesentliche lenken: So unerträglich es ist, dass uns Vorschriften über Glühbirnen und Staubsauger gemacht werden so unerträglich ist es, dass wir einfach zuschauen, wie ganz in unserer Nähe - im Sudan und in Syrien - massenweise Menschen abgeschlachtet wurden bzw. werden und dass das europäische Problem des Kosowo-Völkermordes nur durch die Amerikaner gelöst werden konnte. Immerhin in Libyen sah man, dass es auch gute Europäer gibt - Franzosen und Engländer.

Und was die Sicherheit angeht - ob die Delinquenten Rumänen, Afrikaner oder Deutsche sind, dass muss endlich vor Ort gelöst werden. Und das geht: Die Côte d'Azur, wo wir lange lebten, hat eine relativ hohe Kriminalität und keine sichtbare Grenze zum Fürstentum Monaco. Wenn man sich nicht auskennt, weiss man oft nicht, in welchem Land man gerade herumläuft. Aber eine grosse Attraktion Monacos - für viele, die dorthin ziehen - ist, dass die Kriminalität dort sehr gering ist, weil das Land mit Überwachungskameras gespickt ist und die Delinquenten wissen, dass die Polizei sie ständig im Auge hat. Man erzählt sogar, dass als jemand von einer Telefonzelle aus eine kriminelle Handlung verabredete. Das Telefonat war noch nicht zu Ende, als zwei fürstliche Motorrad-Polizisten ihn vor der Telefonzelle schon in Empfang nahmen. Man sollte auch in Neukölln seitens der Polizei z.B. ruhig sexy gekleidete und mit viel Schmuck behängte Frauen nachts „allein“ als agents provocatrices durch die Strassen laufen lassen bis alle bösen Buben hinter Schloss und Riegel sind und anschliessend einen Gratisflug in ihr Herkunftsland gewonnen haben.

Es wäre gut, wenn wir David Cameron und den Schweizern entgegenkommen würden, sonst überlassen wir Europa immer mehr seinen Gegnern - Front National, Lega, Vlaams Belang, Alternative für Deutschland, NPD, Partij voor de Vrijheid, BZÖ, usw. usw.

Mit freundlichen Grüssen

Peter Paris

Stiftung/Fondazione Liberalissimo & Jeunesse d'Afrique i.G./i.f. Via Monte Grappa, 2, I - 21010
Castelveccana (Varese/Italy) Tel. (+39)0332 520318; Mobil.: 335 6821302 (No SMS),
Fax: (+39)0332 522 E-mail: liberalissimo@euroschumann.eu